

Sprechen, Sprache und Parkinson

Rösch, A., Grether, F., Handabaka, I., Joos, I., Kacan, S., Lay, M.,
Meyer, A., Spöri, I., Trüper, M., Gschwandtner, U., Fuhr, P.

Universitätsspital Basel, Abt. Klinische Neurophysiologie/Neurologie

Sprach- und Sprechstörungen bei Parkinson

- Dysarthrie
 - Zu leise, undeutliche Artikulation
 - Zu schnelles Reden
 - Monotones Sprechen
 - Freezing
- Dysphonie
 - Stimme klingt rauh, heiser und / oder behaucht
- Asynchrone Atmung, Verlust einer physiologischen Sprechatmung und reflektorischen Atemergänzung
- Dysphagie (Probleme mit dem Schlucken)

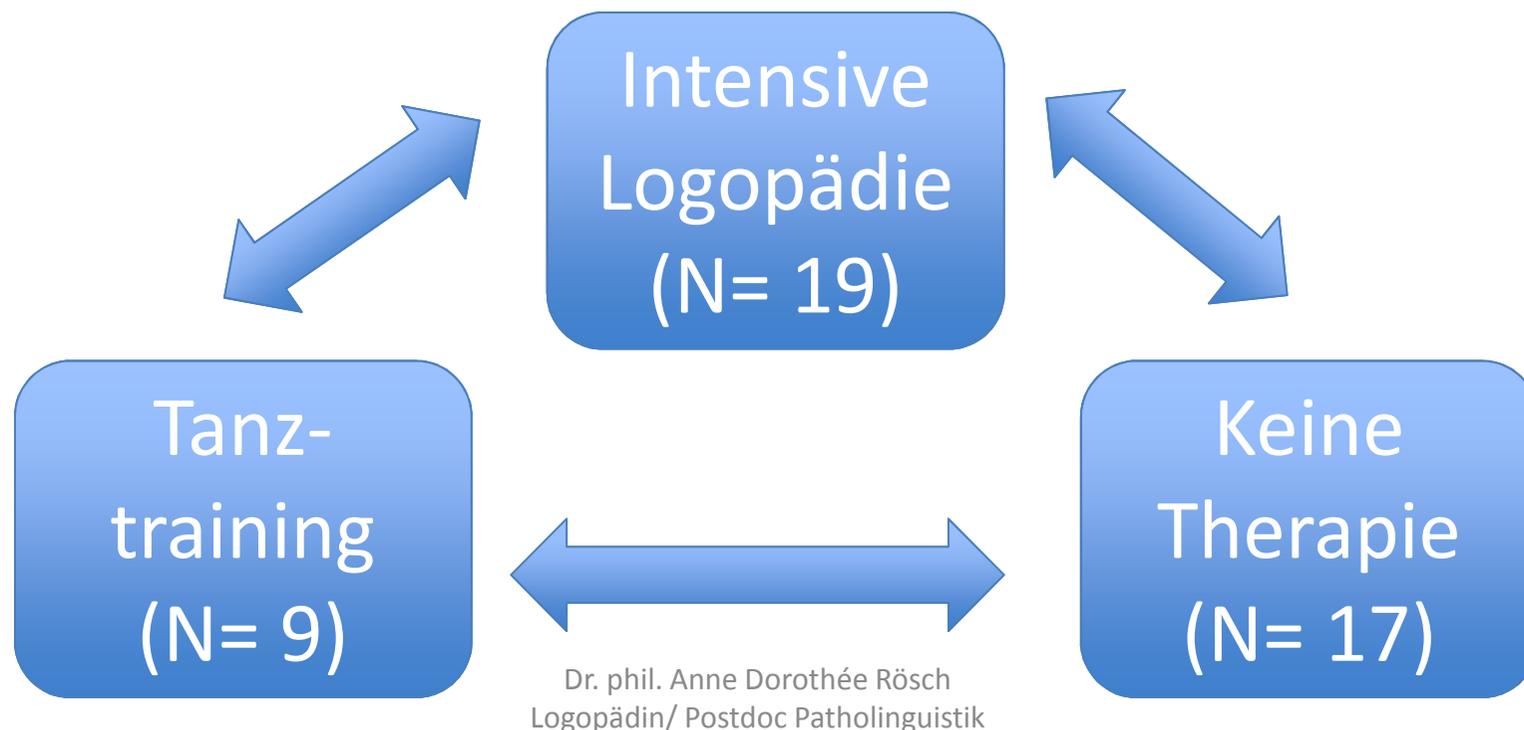
Sprach- und Sprechstörungen nach einer tiefen Hirnstimulation

- Eine THS hat keinen Einfluss auf eine bereits vorhandene oder schleichend beginnende Dysarthrie/ Dysphonie/ Dysphagie
- Wortfindungsstörungen
 - Erst nach 4-8 Wochen nach THS ist die Sprech- und Sprachsymptomatik stabil.

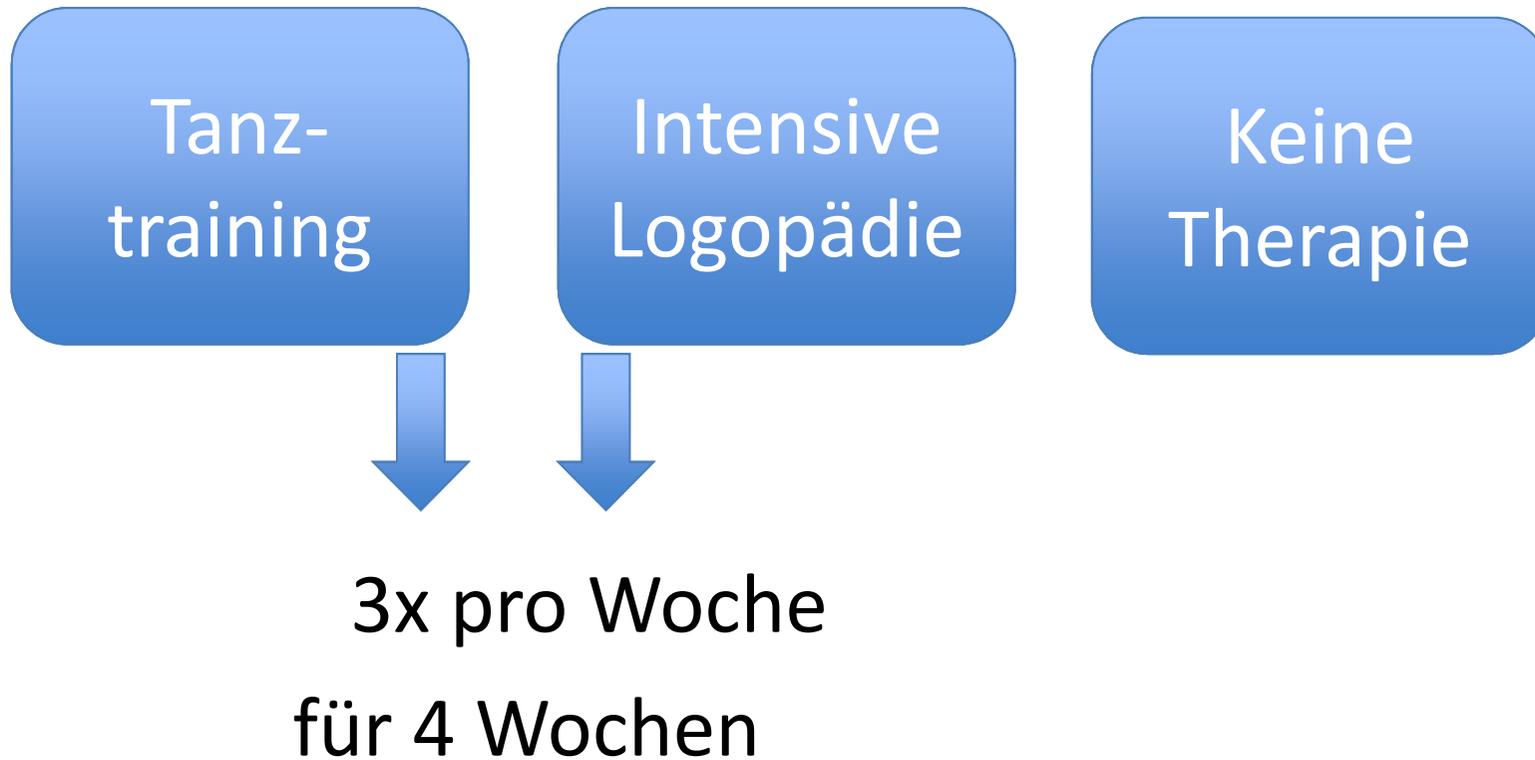
Sprachstudie EILT

Evaluation intensiver logopädischer Therapie

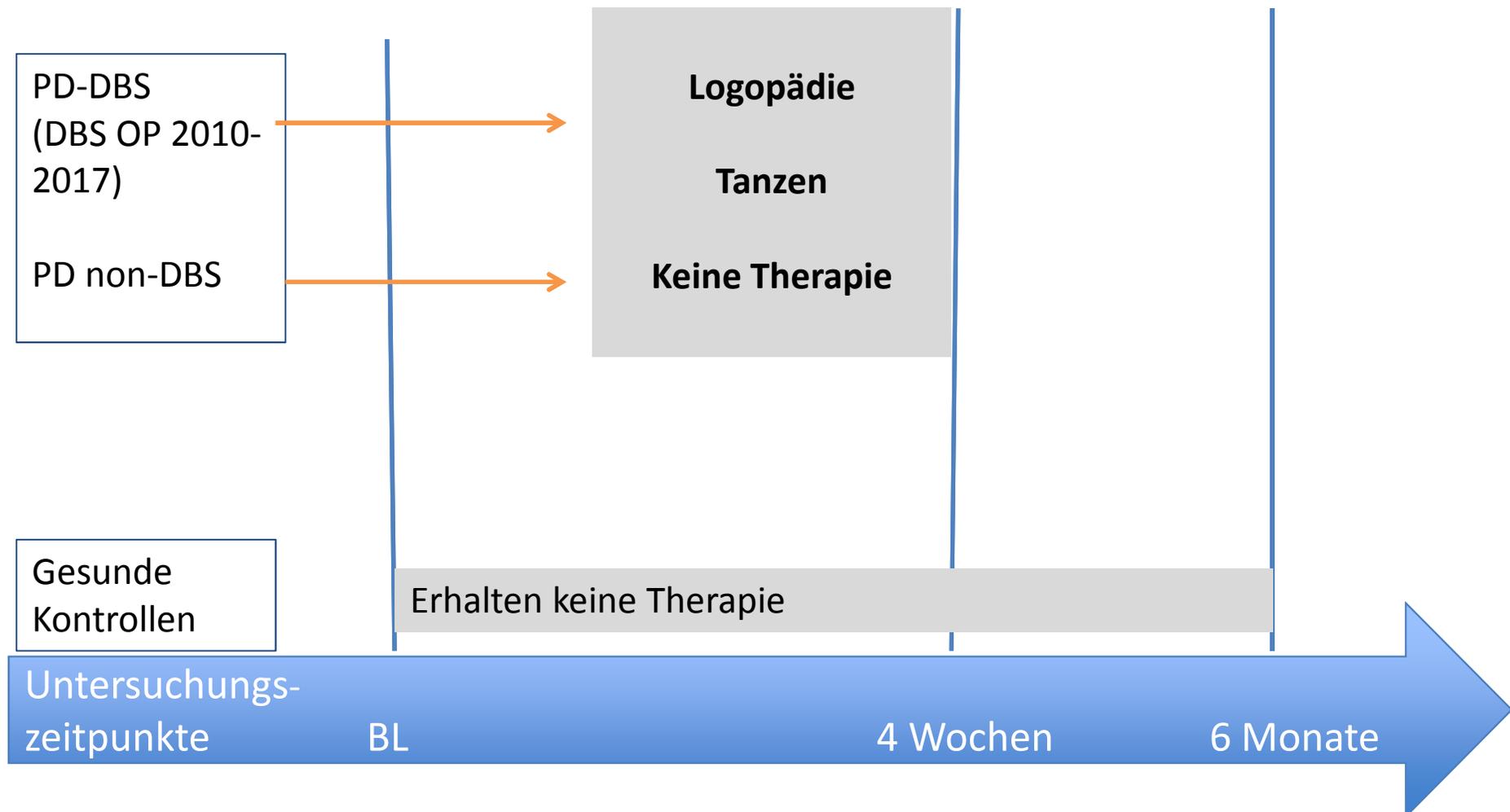
- Vergleich zwischen:



Sprachstudie EILT



Aufbau der Studie



Intensive Logopädie

Akzentmethode nach Svend Smith (1935; 1978)

- Ganzheitlicher Therapieansatz
 - Atmung
 - Haltung
 - Wahrnehmung
 - Artikulation
 - Stimme
- Über verschiedene Rhythmen werden diese Bausteine erarbeitet
- Die Therapieinhalte werden individuell auf den Patienten abgestimmt

Tanztraining

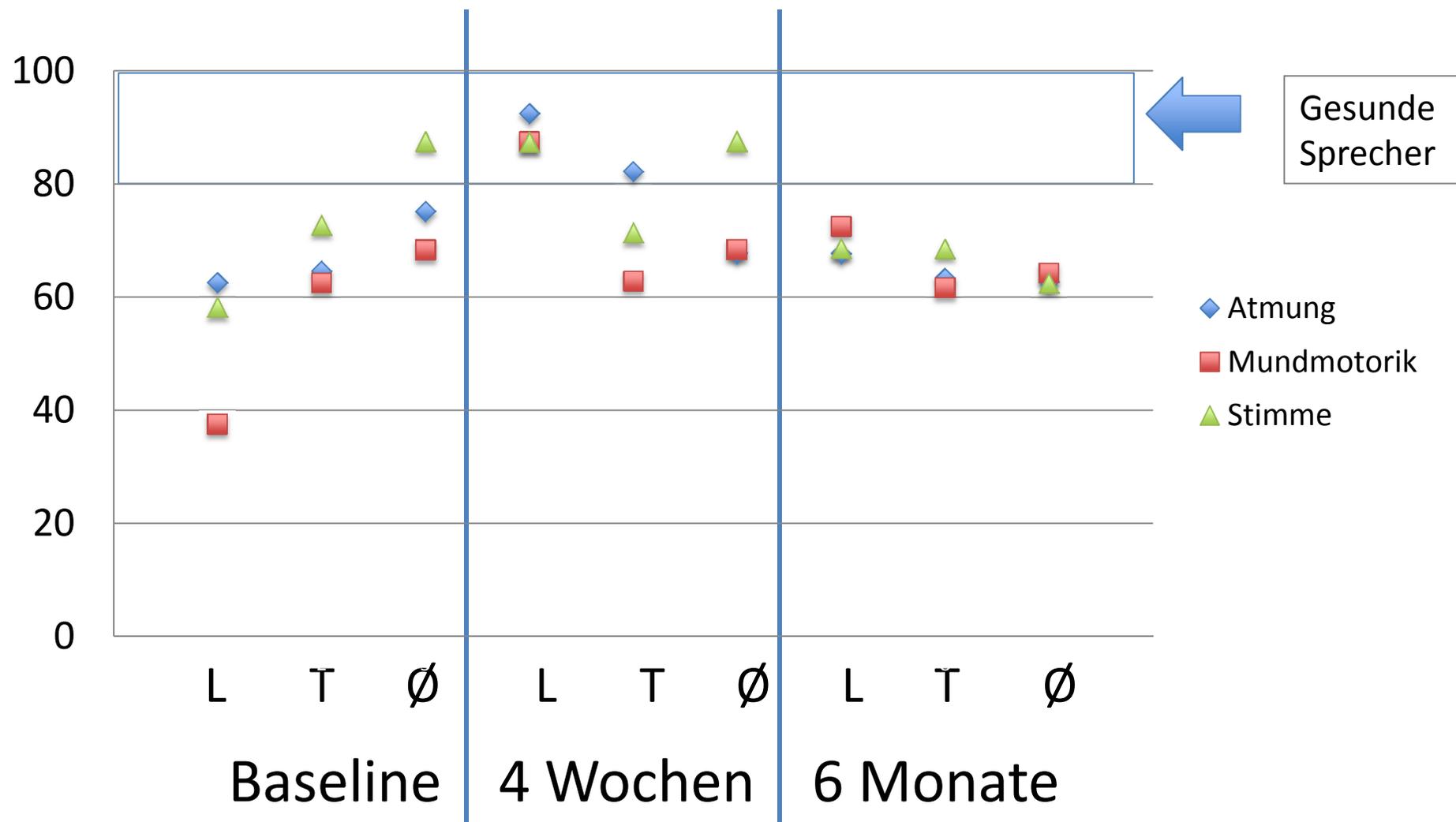


- Training für Koordination, Gleichgewichtssinn und Bewegungsgenauigkeit

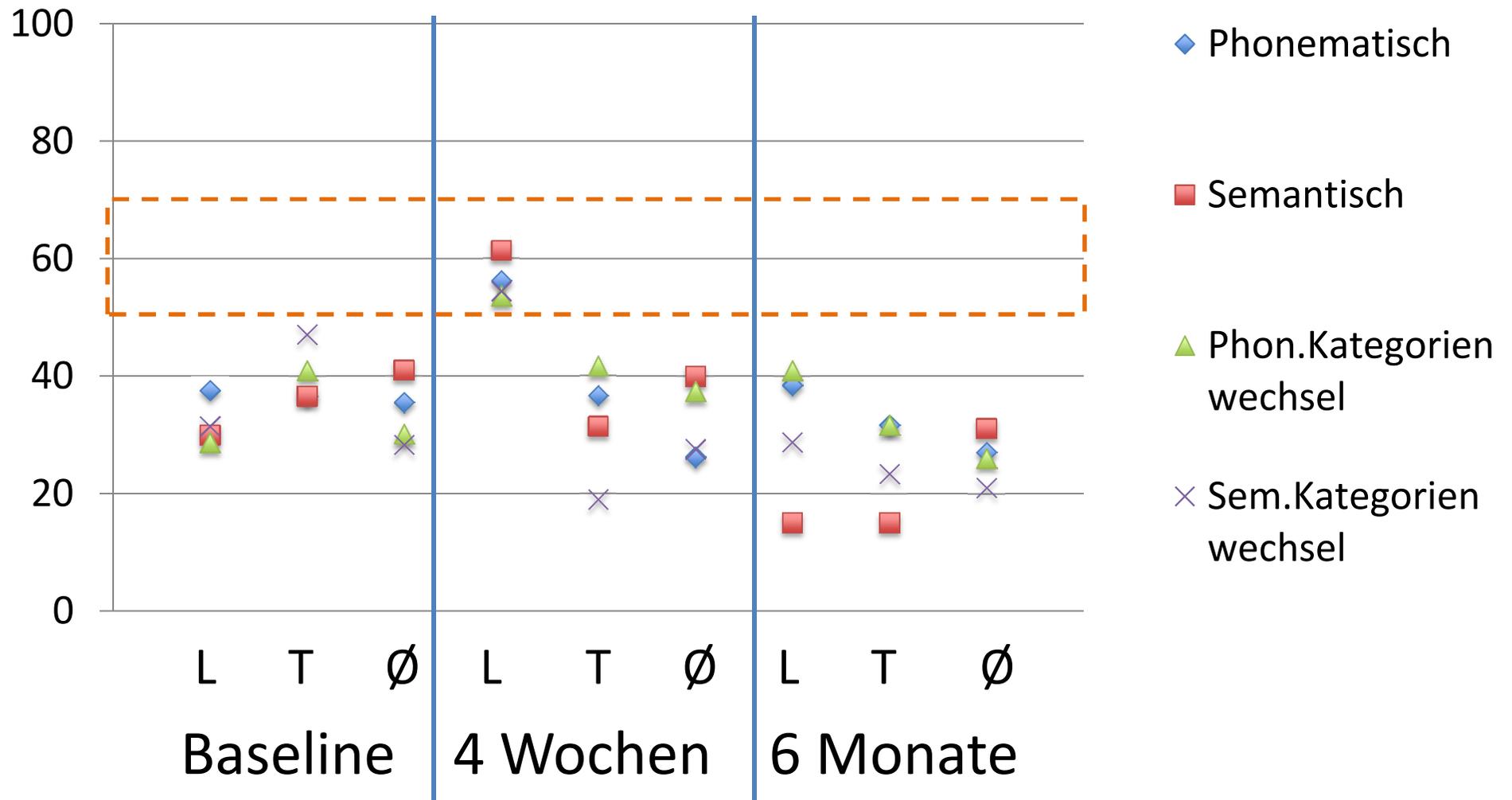
Erste Ergebnisse

- Stimme:
 - Rauigkeit
 - Behauchtheit
 - Heiserkeit
- Artikulation und Mundmotorik
 - Deutlichkeit von Konsonanten, Diadochokinese
- Atmung (d.h. max. Phonationsdauer, Zwerchfellaktivität bei Sprechatmung)
- Wortfindung (d.h. semantisch, phonematisch und Kategorienwechsel)
- Kognitiver Test
- Physiologische Tests
 - Einbein Standtest
 - Tandem Standtest
 - Timed-Up and Go-Test

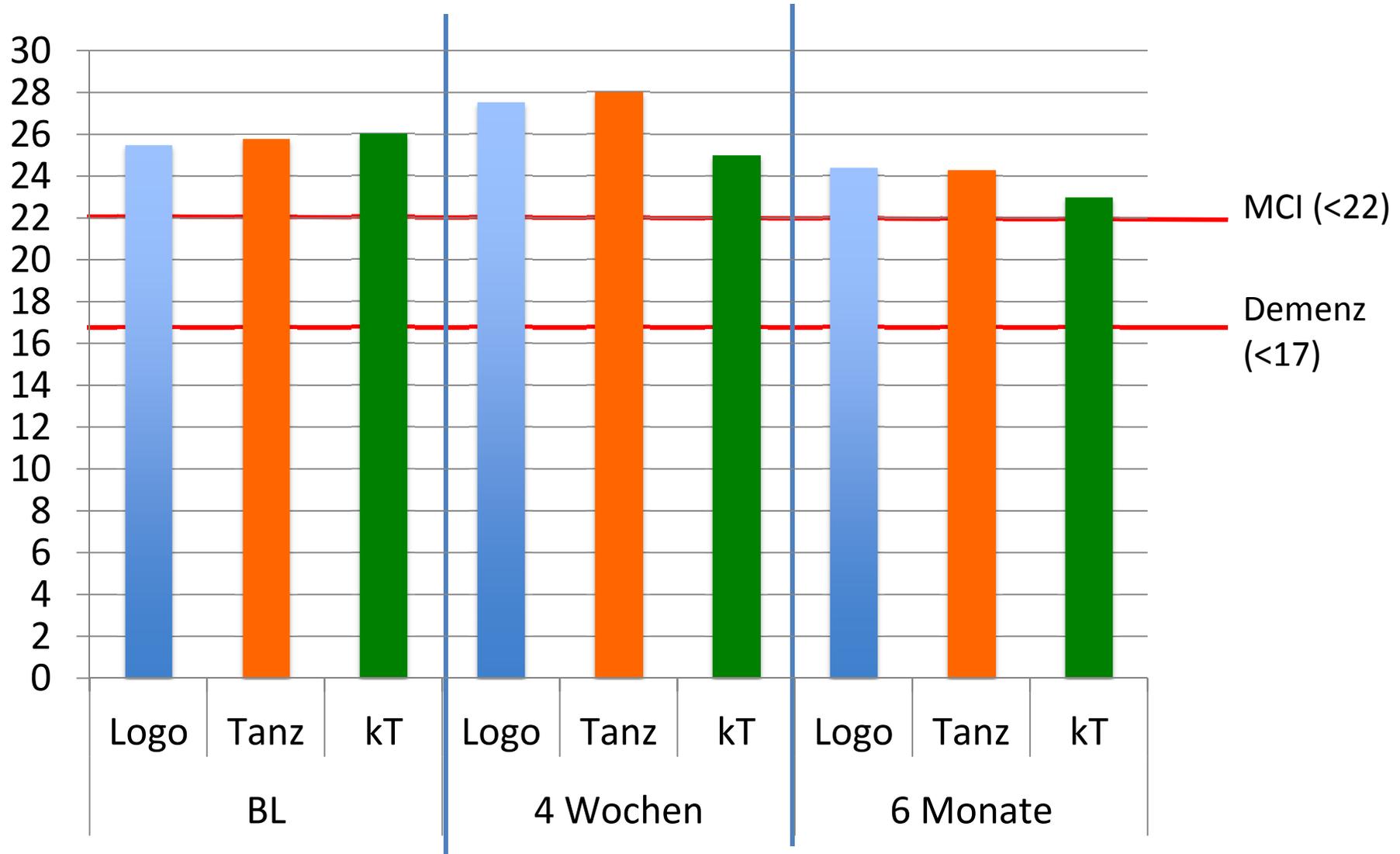
Ergebnisse: Atmung, Mundmotorik, Stimme



Ergebnisse: Wortfindung

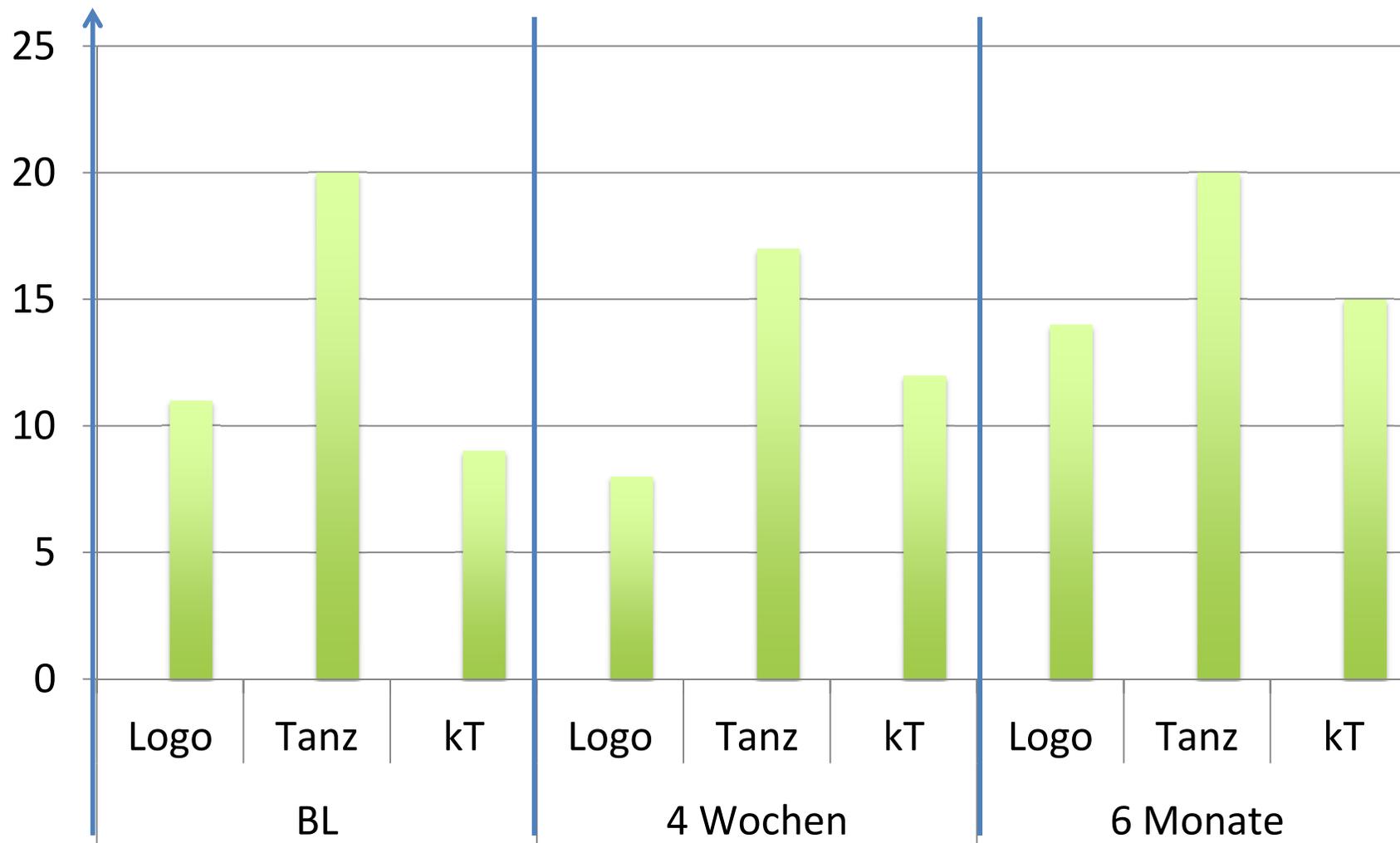


Ergebnisse: Kognition (MoCa)



Ergebnisse: Timed Up-and-Go Test

Sekunden



Zukunft

- Intensive Therapie bei neurodegenerativen Krankheiten ist sinnvoll.
- Logopädie zeigt ganzheitliche Effekte.
- Tanzen verbesserte die Atmung und Aktivitäten welche der TUG abverlangt.
- Kombination von Logopädie, Physio/Tanzentraining → grösstmöglicher Benefit für Patient.
- Therapieeffekte sind bei neurodegenerativen Erkrankungen wahrscheinlich schon nach 3 Monaten verschwunden, Refresherkurs erforderlich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. phil. Anne Dorothee Rösch
Logopädin/ Postdoc Patholinguistik